

Doom-Metal-Festival Heavy-Metal-Szenegrößen schauen in der Leonberger Beat Baracke vorbei

12.11.2025 - 17:14 Uhr



Angel Of Damnation (von links): Das sind neben Bassist „Forcas“ der Gitarrist „Avenger“, „Neudi“ am Schlagzeug und Sänger „Doomcult Messiah“. Foto: Veranstalter

Die Band Angel Of Damnation vereint mehrere Urgesteine des Heavy Metals in Deutschland. Die Band tritt in Leonberg als Headliner beim „Get Wasted And Be Doomed“-Festival auf.



[Marius Venturini](#)

Beim Doom Metal geht es etwas langsamer, schwerer, oft auch epischer zu als bei anderen Spielarten der härteren Gangart – doch auch hier sind die Fans zahlreich. Das „Get Wasted And Be Doomed“-Festival in der Leonberger Beat Baracke geht daher nun in die zweite Runde. An diesem Samstag, 15. November, ist es soweit. Und die Macher rund um Doom-Metal-Spezialist Martin Knötzele haben wieder ein bemerkenswertes Line-up an den Start gebracht – das sogar mit einigen Szene-Stars aufwarten kann.

Gleich drei Szenegrößen in einer einzigen Doom-Metal-Band vereint

Denn beim **Headliner Angel Of Damnation** sind gleich mehrere Urgesteine der deutschen Metalszene mit von der Partie: Gerrit P. Mutz alias „Doomcult Messiah“ zum Beispiel, bekannt vor allem als Front-Sirene der True-Metal-Institution Sacred Steel. Oder Andreas „Neudi“ Neuderth, der lange Zeit für die legendären Manilla Road am Schlagzeug saß und inzwischen – neben mehreren anderen Combos – auch bei Trance und der Quasi-Manilla-Road-Nachfolgeband Sentry trommelt. Daniel „Avenger“ Cichos, Gitarrist unter anderem bei der Underground-Größe Nocturnal, bedient auch bei Angel Of Damnation den Sechssaiter. Komplettiert wird das Quartett von Bassist Lukas „Forcas“ Diehl.

Und als ob sich das alles nicht schon allein lohnen würde, kommen noch fünf weitere – mindestens ebenso hochkarätige – Bands dazu: Die Italiener **Bottomless** spielen traditionellen Doom Metal, die Iren von **Death The Leveller** sind eine Ecke epischer unterwegs. Progressiver wird es mit den Engländern von **Gévaudan**, melodisch kommen die Kroaten **Old Night** daher. Den Opener geben die Ludwigsburger Micha Grödl und Ashima Maier, die zusammen als **Soul Invictus** unterwegs sind – und klassischen Doom Metal bieten.

Doom-Metal-Bands aus Deutschland, Italien, England, Irland und Kroatien

Einlass in die Beat Baracke ist am Samstag ab 16 Uhr, Konzertbeginn um 16.45 Uhr. Tickets im Vorverkauf können per E-Mail an getwastedandbedoomed@e-mail.de bestellt werden. Die Karten kosten vorab 25 Euro, an der Abendkasse 30 Euro.

Mehr Informationen gibt es unter <http://www.instagram.com/getwastedandbedoomed> oder auf den verschiedenen Auftritten des Beat Baracke.